

Das neue Upgrade meiner 10 micron GM2000–QCI-Montierung durch die Firma Baader Planetarium.

Schon lange hegte sich in mir der Wunsch nach einer stabilen Montierung.

Ende 2006 war es dann auch soweit.

Bei einem Besuch bei der Firma Baader Planetarium und unter der fachkundigen Führung des Herrn Risch wurde mir eine Reihe von „Edelmontierungen“ gezeigt, von denen ich alle angetan war.

Eine jedoch stach förmlich heraus, und so entschied ich mich zur 10 micron GM 2000-Montierung. Herr Risch zeigte mir im Schauraum alle Vorteile dieser exzellent verarbeiteten Montierung. Nicht nur das diese sehr ruhig im Betrieb war als alle anderen, sondern war und ist auch etwas fürs Auge. Es ist wie man schon öfter gelesen hat eine wahrlich bella-macchina aus Italien.

Als ich diese 2 Monate später in Empfang nahm, wurde diese bei mir zuhause sofort ausgepackt und aufgestellt.

Das Handling gestaltete sich erwartungsgemäß etwas schwierig, da ich ja noch nie eine GoTo-Montierung zuvor im Besitz hatte.

Allmählich „wuchs“ ich in diese Sache hinein, und heute „kenne“ ich diese Montierung nach unzähligen schönen Beobachtungsnächten wie meine Westentasche.

Nur etwas störte mich als Perfektionist etwas ganz am Anfang. Es war das „Beep“ welches nach jeder abgeschlossenen Ausführung nicht zu hören war. Herr Risch meinte zwar dass das akustische Signal nicht wichtig sei, aber ich wollte es aber trotzdem hören. Und so entschloss ich mich doch selber, als gelernter Elektroniker dieses Piepsignal hörbar zu machen. Letztendlich war es nur eine kalte Lötstelle warum man das Signal nicht hörte.

Auf einem Bericht von Baader Planetarium letztes Jahr wurde für die GM2000 ein neues Upgrade vorgestellt, welche diese Montierung Satellitennachführtauglich werden würde.

Zudem sind die Nachführgeschwindigkeit, Genauigkeit beim Ausrichten und weitere nützliche Funktionen mit dem neuen Upgrade zu haben.

Ich entschied mich daher sehr schnell für dieses Upgrade. Und heute will ich dieses neue, aufgesetzte Betriebssystem nicht mehr missen.

Es ist wahrlich eine Erleichterung beim Einnorden und beim sogenannten Star-Aligment.

Jetzt spielt diese Montierung nicht nur bei der enormen Nachführgeschwindigkeit von 20° eine Rolle, sondern überzeugt zudem auch durch leise laufende Motoren, was für mich schon am Anfang wichtig war.

Die Nachführgenauigkeit wurde bei beiden Achsen nochmals verfeinert.

Für die Astrofotografie ein wichtiger Pluspunkt.

Jedenfalls diejenigen, die in Besitz einer solchen Edelmontierung sind, und dazu zähle ich auch, werden auch in Zukunft viel Freude mit der „Schönen aus Italien“ haben.

Zu den Bildern:



10 micron im nächtlichen Einsatz

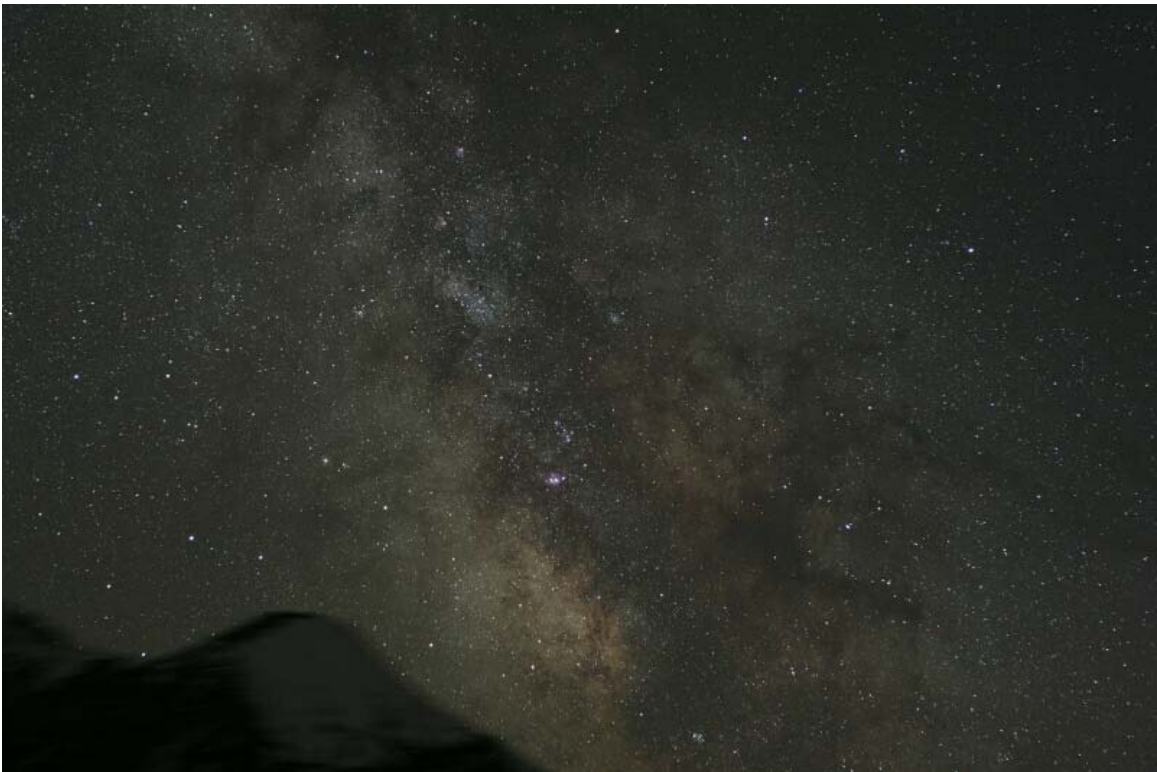




10 micron und der stolze Besitzer



Teilansicht des Mondes, aufgenommen mit DSLR-Camera und TOA150 sowie 10 micron Nachführung



Sommermilchstrasse, aufgenommen auf der Postalm, Österreich, mit DSLR-Camera (30 mm Brennweite) auf 10 micron Nachführung